

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

»JEDES MITGLIED SOLL SICH EINBRINGEN«

DOPPELINTERVIEW MIT DER NEUEN LANDESVORSITZENDEN NATASCHA KOHNEN UND DEM NEUEN GENERALSEKRETÄR ULI GRÖTSCH

Natascha, Du hast im Mitgliedervotum eine klare Mehrheit errungen. Und wurdest mit gut 88 Prozent in Schweinfurt gewählt. Die ersten Wochen sind rum, wie geht es dir?

NK: Es ist mir eine große Ehre, diesen Landesverband zu führen. Das Mitgliedervotum über den Parteivorsitz hat die bayerische SPD wachgerüttelt und die Mitglieder motiviert. Sie haben über Themen, ihre Partei und Personen diskutiert und sich überaus zahlreich beteiligt. Das hat mich sehr gefreut und beeindruckt. Bei der Auseinandersetzung selbst habe ich mir von Anfang an vorgenommen, meinen fünf Mitbewerbern mit Respekt zu begegnen. Dass ich im ersten Wahlgang eine absolute Mehrheit bekomme, hat mich einerseits sehr bewegt, andererseits in meiner Haltung bestätigt, dass Politik von gegenseitigem Respekt lebt und dies auch erwartet wird.

„Generalsekretär Uli Grötsch“: Wie klingt das für Dich? Schon daran gewöhnt?

UG: Ja, das ging ziemlich schnell. Generalsekretär zu sein ist eine große Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle. Die ersten Wochen im neuen Amt waren großartig: Jede und jeder kann die Aufbruchsstimmung in der BayernSPD spüren, alle sind total motiviert und haben Lust, an der Zukunft der BayernSPD mitzuarbeiten.

Was für einen General hat die BayernSPD nun: Florett- oder Säbelfechter?

UG: Man muss als Generalsekretär sehr breit aufgestellt sein: Wo es in der politischen Auseinandersetzung nötig wird, werde ich natürlich das schwere Ritterschwert auspacken. Alles in allem glaube ich, dass sich die Menschen in Bayern völlig zurecht mehr von uns PolitikerInnen erwarten, als nur „Haudrauf“ zu sein. Meine Aufgabe ist es, die BayernSPD fit für die Zukunft zu machen und den Menschen unsere Themen und Sichtweisen in klarer und verständlicher Sprache zu erklären.

Wie fühlt sich das an, als dritte Frau an der Spitze der BayernSPD zu stehen nach Lisa Albrecht und Renate Schmidt?

NK: Beide sind starke und sehr kluge Frauen, die einen Weg geebnet haben, der es heute selbstverständlich erscheinen lässt, dass eine Frau an die Spitze der Partei tritt. Darüber hinaus ist es aber auch ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich jederzeit Renate anrufen kann, wenn ich mal einen Rat oder eine Einschätzung brauche – tolle Frau!

Wie sieht eure Arbeitsteilung aus?

NK: Wir verstehen uns als ein Team, gemeinsam mit den Mitgliedern. Es gilt: Einer für alle, alle für einen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

UG: Jedes Mitglied im Landesvorstand, aber auch in der ganzen BayernSPD, soll sich einbringen und zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Dieses Grundverständnis müssen wir entwickeln. Wir sind eine SPD, ein Team und haben nur zusammen Erfolg.

Mit Johanna Uekermann und Marietta Eder als Stellvertreterinnen gehören zwei junge Frauen zur Spitze. Welches Signal geht von dieser Entscheidung aus?

NK: In der SPD haben wir immer für die Rechte von Frauen gekämpft und eine Menge erreicht im Laufe der Geschichte, aber da ist immer noch Luft nach oben. Ich denke, es ist höchste Zeit, dass die SPD selbst nicht nur jünger, sondern auch weiblicher wird – und das eben auch in Führungspositionen. Denn wir haben großartige Frauen in unserer Partei. Hier gehen wir nun mit gutem Beispiel voran, was mich sehr freut.

Wie geht es weiter? Gibt es jetzt zu jeder Frage einen Mitgliederentscheid?

UG: Das Mitgliedervotum war der erste Schritt in Sachen Mitgliederbeteiligung. Gerade mit Blick auf über 2.000 neue Mitglieder, die seit Jahresanfang in die bayerische SPD eingetreten sind, müssen wir den Prozess der Öffnung weiterverfolgen.

NK: Als nächsten Schritt wollen wir eine sehr offene Veranstaltungsform auf die



Neues Team, neuer Teamgeist: Natascha Kohnen und Uli Grötsch gemeinsam mit (v.l.) Martin Burkert, Marietta Eder, Johanna Uekermann und Thomas Goger.

Beine stellen, ein „open-base-camp“. Dort wollen wir insbesondere unseren Neumitglieder zuhören. Wir wollen wissen, warum sie sich entschieden haben, SPD-Mitglied zu werden, was ihnen an der Partei gefällt und was nicht. Und was sie mit der SPD selbst erreichen wollen. Und dann müssen wir natürlich diskutieren, wie es uns gelingt, die Vorstellungen der Mitglieder mit der täglichen Arbeit der Partei zu verweben.

Über welche modernen Formen oder Formate der Mitgliederbefragung denkt ihr noch nach?

NK: Wir werden experimentieren. Nur so können wir einen guten Weg finden, modern und zukunftsweisend zu arbeiten. Vieles ist denkbar im Dialog und bei Online-Beteiligungsmöglichkeiten der Mitglieder sowie der Wählerinnen und Wähler.

Die Jusos hegen Sympathie für die neue Führungstruppe der BayernSPD. Wollt ihr nur die junge Generation ansprechen?

UG: Klar ist: Wir werden mit den Jusos auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Dabei verlieren wir die Älteren aber nicht aus dem Blick. Mir schwebt bei allen künftigen Formaten eine Mischung vor. Das Ziel muss lauten: Jüngere sollen mehr Verantwortung bekommen, damit sie ihre kreativen Ideen umsetzen können. Das werden wir mit dem Erfahrungsschatz der langjährigen Mitglieder verweben.

Habt ihr spezielle Zielgruppen, die ihr neu ansprechen wollt?

NK: Wir wollen wieder einen viel engeren Kontakt zu Kreativen, Künstlern und Kulturschaffenden, die auch in großer Zahl in den letzten Monaten in die SPD eingetreten sind oder Interesse an der SPD zeigen. Auch sie laden wir zu unserem „open base camp“ ein, zum offenen Austausch darüber, was sie sich von der SPD in Bayern wünschen und welche Ideen sie beisteuern können – da soll der Fantasie keine Grenzen gesetzt sein. Darüber hinaus müssen wir aber auch eine Menge lernen und umdenken, wenn wir wieder Lust auf Politik wecken wollen. Wie reden wir eigentlich über Politik? Versteht eigentlich noch jemand, was Politiker sagen wollen? Für mich heißt das: kein Politsprech mehr, lasst uns reden wie zuhause am Küchentisch. Dann erreichen wir die Menschen auch über ihre Gefühle und nicht nur über den Kopf. Nur mit fühlbaren Geschichten begreifen die Menschen wortwörtlich, »

WEITER VON SEITE 1

» was Politik mit ihnen und ihrem täglichen Leben zu tun hat. Und dann erreichen wir wieder diejenigen, die sich von der Politik abgewendet haben.

Blicken wir nach vorne, was muss bis zur Bundestagswahl passieren?

UG: Wir sprechen mit dem Thema soziale Gerechtigkeit ein Politikfeld an, das einen Großteil der Menschen in unserem Land bewegt. Sie erwarten hier eine Antwort von uns. Wir haben mit Martin Schulz einen herausragenden Spitzenkandidaten, der dieses Thema glaubhaft besetzt. Jetzt liegt es an uns, den Menschen zu zeigen, für was wir stehen. Aber auch für was wir nicht stehen. Dazu müssen wir mit den Menschen sprechen. Ihre Sorgen und Nöte anhören, sie ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen über unsere Antworten diskutieren.

2018 steht die Landtagswahl an. Du willst regieren, Natascha. Wie legen wir in Bayern zu?

NK: Wir müssen aufhören, uns am politischen Gegner abzuarbeiten. Bayern ist ein starkes Land. Wir müssen deutlich machen: Wenn die SPD regiert, wird es ein starkes Land bleiben, mit ein paar Verbesserungen: Es gibt etwa beitragsfreie Kindertagesstätten oder bezahlbare Wohnungen. Diese Botschaft wird ankommen. Damit uns das gemeinsam gelingt, haben wir uns auf dem großen Parteitag im letzten Sommer auf vier Themen verständigt: Bezahlbares Wohnen, Familie, Sicherheit in einer sich verändernden Arbeitswelt und Integration, die aus Fördern, aber auch Fordern besteht. Um fühlbar zu machen, wie Bayern mit einer regierenden SPD aussieht, muss die Zusammenarbeit mit unseren KommunalpolitikerInnen viel enger werden. Darauf habe ich mich mit dem Oberbürgermeister von Fürth, Dr. Thomas Jung, als Vorsitzenden der bayerischen SPD-Kommunalpolitiker und -Kommunalpolitikerinnen bereits verständigt. Hier wird es einen engen Schulterschluss geben. ■

5+5 FRAGEN

... AN UNSERE DREI STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN



MARTIN BURKERT, MdB

*1964, wohnt in der Nürnberger Südstadt, seit 2005 für Nürnberg-Süd und Schwabach Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 2010 Vorsitzender der bayerischen Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion und seit 2014 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Wann ging's bei dir los mit Politik?

Ich war mit 16 Jugend- und Auszubildendenvertreter und gewerkschaftspolitisch unterwegs. Mit 20 bin ich in die SPD eingetreten. Von Anfang an war ich bei der AfA.

Was ist dein Ausgleich zur Politik?

Wenn möglich zu den Nürnberger Ice-Tigers gehen oder Minigolf-Spielen.

Hast du ein politisches Vorbild?

Wenn ja, wer ist es?

Das Durchsetzungsvermögen und die Geradlinigkeit von Helmut Schmidt.

Die BayernSPD für dich in 3 Worten:

Mitmachpartei, stark und unbeugsam.

Als stellvertretender Vorsitzender stehe ich in 3 Worten für:

Soziale Gerechtigkeit, Teamgeist und Zusammenhalt.

martin-burkert.de

[i BurkertMartin](#)

[v BurkertMartin](#)

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Steven Kalus, Ino Kohlmann, Vangelis Parasidis, Olaf Schreglmann.
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München
 Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de



MARIETTA EDER

*1977, wohnt in Schweinfurt. Ver.di Gewerkschaftssekretärin. Seit 2011 Mitglied des BayernSPD-Landesvorstands.

Wann ging's bei dir los mit Politik?

Mit 16 Jahren, auch wenn ich noch nicht Mitglied der SPD war. Mich haben die Brandanschläge, die Nazis auf Asylunterkünfte verübt haben, traurig und wütend gemacht. Deshalb hab ich angefangen, mich politisch zu engagieren.

Liest du die Bild-Zeitung?

Wenn ich am Bahnhof bin die Titelseite. Das reicht dann schon wieder.

Was ist dein Ausgleich zur Politik?

Bergwandern, Lesen, Schafkopfen, aber gerne auch mal einfach faul sein.

FÜNF WEITERE FRAGEN UND EINE AUSFÜHRLICHE VORSTELLUNG DER STELLVERTRETER/INNEN AUF bayernspd.de

Was möchtest du unseren Neumitgliedern mit auf den Weg geben?

Mischt euch ein! Bringt bitte eure Erfahrungen, Forderungen und Ansprüche mit! Manchmal machen wir Sachen, weil wir es schon immer so gemacht haben. Ich freu mich auf die Fragen: Warum machen wir das eigentlich so? Ich bin mir sicher, mit diesen Fragen können wir uns verbessern.

Als stellvertretende Vorsitzende stehe ich in 3 Worten für:

Solidarität, Gute Arbeit und Angriffslust.

[i marietta.eder](#)

[v mariettaeder](#)



JOHANNA UECKER-MANN

*1987, wohnt in Mitterfels, seit 2013 Bundesvorsitzende der Jusos, seit 2014 Kreisrätin im Landkreis Straubing-Bogen, Mitglied der Grundwertekommission der SPD

Gab es eine „Initialzündung“ für dein politisches Engagement?

Es gab jetzt nicht den einen Moment. Ich war schon immer irgendwie politisch. Aber die Bildungspolitik in Bayern hat mich schon früh umgetrieben. Ich habe die Studiengebühren als unfassbar ungerecht empfunden – und die Jusos waren diejenigen, die dagegen auf die Straße gegangen sind.

Hast du dich schon mal selbst geogogelt?

Na klar. Ich will ja wissen, was so über mich geschrieben wird. Was die Leute so alles im Zusammenhang mit meinem Namen googeln, ist echt nicht mehr feierlich ...

Instagram oder Twitter?

Beides. Geht nicht mehr ohne, will ich auch gar nicht.

Was möchtest du unseren Neumitgliedern mit auf den Weg geben?

Ihr werdet einen langen Atem brauchen. Und ihr werdet immer was zu tun haben. Aber die SPD braucht euch und eure Kreativität! Schön, dass ihr jetzt dabei seid!

Als stellvertretende Vorsitzende stehe ich in 3 Worten für:

Linke Politik, mehr Beteiligung, klare Haltung.

johanna-ueckermann.de

[i jueckermann](#)

[v j_ueckermann](#)

[@johannaueckermann](#)

DIE NEUE SPITZE DER BAYERNSPD

VORSITZENDE:
Natascha Kohnen, MdL

GENERALSEKRETÄR:
Ulrich Grötsch, MdB

STELLV. LANDESVORSITZENDE:
Martin Burkert, MdB
Marietta Eder
Johanna Ueckermann

SCHATZMEISTER:
Thomas Goger

BEISITZERINNEN:
Klaus Adelt, MdL
Ulrike Bahr, MdB
Klaus Barthel, MdB
Florian von Brunn, MdL
Filiz Cetin
Philipp Dees
Sabine Dittmar, MdB

Ismail Ertug, MdEP
Volkmar Halbleib, MdL
Annette Heidrich
Carsten Höllein
Alexander Horlamus
Sebastian Koch
Anja König
Annette Luckner
Ulrich Maly
Christa Naaß
Maria Noichl, MdEP
Sebastian Roloff
Christoph Schmid

Martina Stamm-Fibich, MdB
Dr. Carolin Wagner
Werner Widuckel
Marion Winter

VERTRETERINNEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN:
Tobias Auinger (Jusos)
Richard Brand (AfA)
Dirk Goldstein (AGS)
Bertram Hacker (60plus)
Ursula Kirmeier (AsF)

KONTROLLKOMMISSION:
Carmen König-Rothemund
Walter Kolbow
Horst Schmidt

SCHIEDSKOMMISSION:
Gerda-Maria Haas
Bernd Doeblin
Ernst Lauffer
Winfried Berg
Thomas Döhler
Stephanie Jung
Jutta Präßl-Peter

IMPRESSIONEN VOM LANDESPARTEITAG

In Schweinfurt am 19. und 20. Mai 2017



Klare Worte von Martin Schulz: „Die von der Union einmal mehr vor der Wahl angekündigten Steuerentlastungen sind unseriös. Unser Steuerkonzept ist hingegen durchgerechnet. Wichtiger und notwendiger sind ohnehin höhere Investitionen in Kinder und Familien, in Bildung und Infrastruktur.“



Uli Grötsch verspricht: „Ich will mich zerreißen für die BayernSPD!“



Florian Pronold hielt in Schweinfurt eine leidenschaftliche Rede. Mit stehenden Ovationen dankten ihm die Delegierten für seine achtjährige Arbeit als Vorsitzender. Als bayerischer Spitzenkandidat für die Bundestagswahl wird er nun tatkräftig für den Wahlsieg im September kämpfen.



Natascha Kohnen: „Es ist der falsche Weg, in der Flüchtlingspolitik Ängste zu schüren und Minderheiten zu Sündenböcken zu machen. Ziel der SPD ist es, durch gute Politik soziale Sicherheit zu geben.“

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Kommunaler Abend in Nürnberg

Anlässlich der 39. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Nürnberg luden die BayernSPD, die SPD-Stadtratsfraktion Nürnberg sowie die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) zu einem Kommunalen Abend ein. Klare Ansage von **Natascha Kohnen** an die SPD-KommunalpolitikerInnen: „Wir werden es nur gemeinsam schaffen, das Land hier wirklich so zu prägen, dass sich vieles in Bayern zum Gerechteren verändert.“ Nürnbergs OB **Uli Maly**: „Angst macht anti-sozial und unser Job als SPD ist es, den Menschen diese Angst zu rauben. Das gelingt uns nur, wenn wir den Leuten klar machen: Wir sind für euch da.“



Nürnbergs OB Uli Maly, Natascha Kohnen und SGK-Bundesvorsitzender Frank Baranowski, Oberbürgermeister von Gelsenkirchen.

125 JAHRE BAYERNSPD – FEIER AM 20. AUGUST

Die BayernSPD wurde am 26. Juni 125 Jahre alt. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum finden am 20. August 2017 in Reinhausen, einem heutigen Stadtbezirk von Regensburg und dem damaligen Geburtsort des bayerischen SPD-Landesverbandes, statt.

Natascha Kohnen zum Jubiläum: „Vieles, was uns heute in Bayern selbstverständlich erscheint, wurde unter maßgeblicher Mitwirkung von SozialdemokratInnen errungen:

Demokratische Mitbestimmungsrechte, das Frauenwahlrecht, menschliche Arbeitsbedingungen. In Schicksalsstunden der bayerischen Geschichte trug die SPD Verantwortung und kämpfte um Demokratie und Freiheit. Dies alles gilt es zu feiern!“ Mehr in der kommenden Ausgabe sowie unter 125jahre.bayernspd.de



Krammer neue Juso-Chefin

Die Jusos Bayern haben eine neue Vorsitzende: **Stefanie Krammer** erhielt Ende April auf der Landeskonferenz in München 95 der 100 abgegebenen Stimmen. Die 29-jährige Gewerkschaftssekretärin aus München übernimmt das Amt von Tobias Afsali: „Mit einer Gewerkschafterin an der Spitze behalten wir unser Profil als Teil der ArbeiterInnenbewegung.“ Stefanie wurde gleich konkret: „Den Erneuerungsprozess der BayernSPD, den wir zu Beginn des Jahres angestoßen haben, werde ich konsequent fortführen.“ Mehr auf jusos-bayern.de



Natascha Kohnen gratuliert: „Stefanie Krammer ist glaubwürdig und hat Power.“

SPD und SPÖ bei BMW und IBM

Unsere Arbeitsplätze und Beschäftigungsfelder verändern sich rasant. Triebfeder dieses Wandels ist die massive Zunahme der elektronischen Datenverarbeitung in der industriellen Produktion. Grund genug für die **BayernSPD** und die **Salzburger SPÖ**, ihren dritten gemeinsamen Europatag den Herausforderungen, die sich durch Industrie 4.0 für die Politik und die Gesellschaft auftun, zu widmen. Gemeinsame Betriebsbesuche beim Autohersteller BMW und der Firma Watson IoT-Center/IBM haben gezeigt: Die Zukunft hat bereits begonnen.



Zu Gast bei BMW: Technologische Innovationen entwickeln sich mit einem rasenden Tempo. Das ist auch für die Politik eine neue Herausforderung.



Bei IBM: Wir brauchen Antworten auf die Veränderungen in der Arbeitswelt. Die SPD ist hier auf dem richtigen Weg.

AUS DER PARTEI

WECHSEL BEI DER SPD OBERBAYERN

Der Münchner Landtagsabgeordnete **Florian Ritter** wurde auf dem Bezirksparteitag in Ebersberg mit 51 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Vorsitzenden des SPD-Bezirks Oberbayern gewählt. Er folgt auf den Bundestagsabgeordneten Ewald Schurer, der die SPD Oberbayern seit 2003 führte. Zu StellvertreterInnen wurden MdL **Doris Rauscher**, MdB **Bärbel Kofler** und MdB **Florian Post** gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

NEUE SPITZE AUCH IN SCHWABEN

Die Augsburgener Bundestagsabgeordnete **Ulrike Bahr** steht an der Spitze der SchwabenSPD. Sie wurde mit 88 Prozent der Stimmen auf dem Bezirksparteitag Anfang April in Neu-Ulm gewählt. Ihre vier stellvertretende Bezirksvorsitzende sind **Christoph Schmid**, **Petra Beer**, **Karlheinz Brunner** und **Annette Luckner**. Alles Gute!

ÜBER 94 PROZENT FÜR KLAUS BARTHEL

Die AfA hat Ende April ihren Landesvorstand neu gewählt: Alter neuer Landesvorsitzender ist MdB **Klaus Barthel**, als stellvertretende Landesvorsitzende wurden **Marko Poggenpohl** (Oberbayern) und **Ursula Weser** (Mittelfranken) gewählt. Alles Gute! afa-bayern.de

NEU IM TEAM

Vangelis Parasidis verstärkt unser Presse-Team in der Landesgeschäftsstelle im Oberanger. Vangelis kommt von der Georg-von-Vollmar-Akademie und ist insbesondere für die Sozialen Medien zuständig. Willkommen im Team!

SELTENES JUBILÄUM I

Der Ortsverein Helmbrechts im Landkreis Hof feierte mit Altbürgermeister **Artur Höhn** (94) ein seltenes Jubiläum: 70 Jahre SPD-Mitgliedschaft. Urkunde, Nadel und Präsente übergaben die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages, MdL Inge Aures, der 1. Bürgermeister der Stadt Helmbrechts, Stefan Pöhlmann, und die OV-Vorsitzende Kitty Weiß. Auch wir schließen uns an: Herzlichen Glückwunsch!

SELTENES JUBILÄUM II

Ein ganz besonderes Ereignis durfte der Ortsverein Kösching im Landkreis Eichstätt begehen. **Thomas Mayerhofer** (88) ist seit 70 Jahren Mitglied der SPD. Er war Gemeinderat und Kreisrat von 1956 bis 1990. Im Rahmen des traditionellen Starkbierfestes des Ortsvereins wurde ihm nun die Willy-Brandt-Medaille verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

TONI PFÜLF-PREIS WIRD VERLIEHEN

Der Toni Pfülf-Preis der BayernSPD geht heuer an die ehemalige Bundesfamilienministerin und frühere Landesvorsitzende **Renate Schmidt** sowie an die Organisation **Pinkstinks**. Beide Preisträgerinnen werden auf diese Weise für ihren Einsatz zur Gleichstellung der Geschlechter gewürdigt. **Die Preisverleihung findet am 26. August in München statt.** Mehr unter asf-bayern.de

DIE BAYERNSPD TRAUERT

um Erich Stegmann, Träger der Georg-von-Vollmar-Medaille. Erich war fast 60 Jahre Mitglied der SPD und hat von 1970 bis 1995 als Geschäftsführer für die SPD gearbeitet. 21 Jahre war er Motor und unermüdlicher Kämpfer für die Sozialdemokratie in der SPD-Geschäftsstelle in Straubing und auch für den Landkreis Regen. 1991 wechselte er nach Eggenfelden, um die dortige Geschäftsstelle zu übernehmen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SEMINARE FÜR ENGAGIERTE

„Wählen statt wundern: Professionelle SPD-Arbeit im Ortsverein“, „#sogehtpressearbeit“, Seminare zum Web-O-Mat und vieles mehr: Die BayernSPD macht Euch fit für die Arbeit vor Ort. Alle Seminare, die Teilnahme und sogar die Verpflegung sind kostenlos. Nur Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden. Die Seminare finden in ganz Bayern statt. Aktuelle Termine und Anmeldung unter bayernspd.de/seminare

